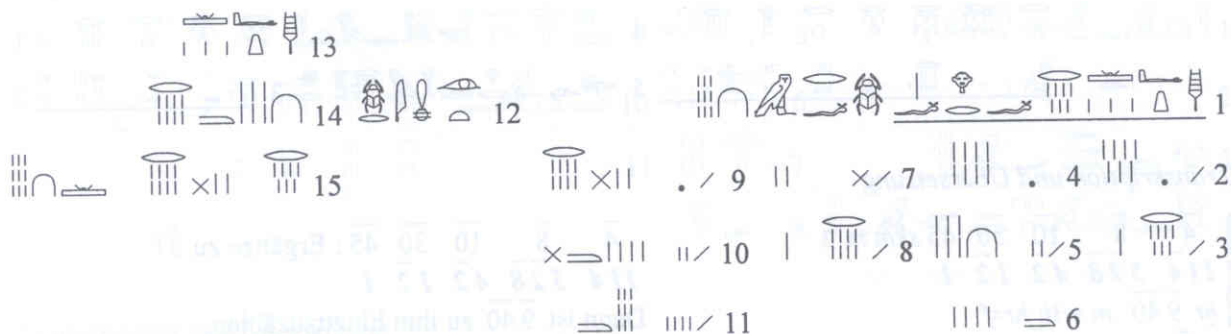


## pRhind, Nr. 24

Text



## Transkription und Übersetzung

$$1 \quad \text{h}^c \bar{7} = f \text{ hr} = f \text{ hpr} = f m \ 19$$

2	\.	7
3	\bar{7}	1
4	.	8
5	\2	16
6	\bar{2}	4
7	\4	2
8	\8	1
9	\.	24 $\bar{8}$
10	\2	42 $\bar{4}$
11	\4	92
12	jr.t mj hpr	
13	\h <sup>c</sup>	16 $\bar{2}$ $\bar{8}$
15	\7	2 $\bar{4}$ $\bar{8}$

dmd 19

Eine Menge, ihr  $\bar{7}$  zu ihr, indem 19 resultiert.

Rechnung, wie es resultiert:

die Menge:  $16 \bar{2} \bar{8}$   
 $\bar{7}$   $2 \bar{4} \bar{8}$ , Summe: 19.

## Anmerkungen

## Zeile 1

PEET, 1923a, S. 61 bezieht das  $f$  in  $hpr=f$  auf  $h^c$  und übersetzt „a quantity whose ... part is added to it becomes 19“. Vernus deutet die Einleitung der Aufgabe als elliptische Fragestellung, in der das Verb fehlt. Das circumstantielle  $hpr=f$  ist lediglich adverbiale Ergänzung (VERNUS, 1997, S. 56–57, §65, example 44).